



Erfahrungsbericht: Erasmus-Auslandspraktikum in Rhodos

Im Rahmen meines Erasmus-Praktikums hatte ich die Möglichkeit, mehrere Wochen auf der griechischen Insel Rhodos in einem Hundeshelter zu arbeiten. Dieses Praktikum war für mich eine ganz besondere Erfahrung, die mir nicht nur fachlich, sondern auch persönlich viel gebracht hat.

Ankunft und erster Eindruck

Rhodos hat mich sofort mit seiner Gastfreundschaft, dem warmen Klima und der wunderschönen Landschaft beeindruckt. Der Hundeshelter, in dem ich eingesetzt wurde, liegt in der Nähe der Stadt Rhodos. Dort leben zahlreiche Hunde, die entweder ausgesetzt, misshandelt oder aus schlechten Haltungsbedingungen gerettet wurden. Die Arbeit war körperlich anstrengend, aber gleichzeitig erfüllend, weil ich wusste, dass ich direkt zum Wohl der Tiere beitrage.

Aufgaben im Shelter

Meine täglichen Aufgaben waren abwechslungsreich und eng mit der Versorgung der Hunde verbunden:

- **Füttern und Wasser geben:** Jeden Morgen versorgte ich die Tiere

mit Futter und frischem Wasser. Gerade im heißen Sommer ist es sehr wichtig, dass die Hunde ausreichend trinken.

- **Gehege säubern:** Ein großer Teil meiner Arbeit bestand darin, die Gehege zu reinigen. Sauberkeit ist besonders wichtig, damit Krankheiten vermieden werden und die Hunde sich wohlfühlen.
- **Gassi gehen und Beschäftigung:** Besonders schön war für mich das Gassi gehen mit den Hunden. Dabei konnte ich nicht nur die Insel etwas näher kennenlernen, sondern auch den Tieren Bewegung, Abwechslung und Zuwendung schenken. Einige Hunde sind sehr menschenbezogen und genießen die Aufmerksamkeit sichtlich.

Herausforderungen

Natürlich gab es auch Herausforderungen. Gerade die hohen Temperaturen auf Rhodos machten die körperliche Arbeit manchmal sehr anstrengend. Außerdem war es emotional nicht immer leicht, das Leid mancher Tiere zu sehen. Aber genau diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig Tierschutz ist und wie viel Engagement hinter der Arbeit in einem Shelter steckt.

Persönlicher Gewinn

Durch das Praktikum konnte ich meine Sprachkenntnisse in Englisch verbessern, internationale Kontakte knüpfen und einen tieferen Einblick in den Tierschutz im Ausland erhalten. Vor allem habe ich aber gelernt, Verantwortung zu übernehmen und geduldig mit verängstigten Hunden umzugehen.

Fazit

Mein Erasmus-Auslandspraktikum im Hundeshelter auf Rhodos war eine bereichernde und prägende Zeit. Ich habe viel über den Umgang mit Tieren gelernt und gleichzeitig eine neue Kultur kennengelernt. Ich würde jedem empfehlen, ein Auslandspraktikum über Erasmus zu machen – die Erfahrungen, die man sammelt, sind unbezahlbar.



